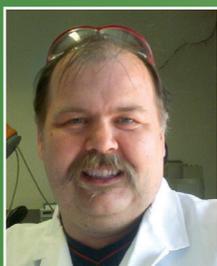


# Nutrition-Press

Fachzeitschrift für Mikronährstoffe



**Dr. Uwe Greulach**  
Die BELFRIT-Liste  
und die Situation  
in Deutschland



**Anna Schwarz**  
Epigenetik –  
auch Gene haben  
ein Gedächtnis



**Manfred Scheffler**  
Zukunft beginnt  
jetzt!

Mikronährstoffe

Vitalstoffe

Nahrungsergänzungsmittel

Hersteller und Vertriebe

## Die BELFRIT-Liste: Schöne europäische Einigkeit oder doch nicht?



# Spektroskopische Mineralienmessung: Der individuelle Weg zur optimalen Vitalstoffversorgung

Vitalstoffe sind für uns Menschen lebensnotwendig.

Was den konkreten Bedarf betrifft und wie er am besten zu decken ist, darüber herrscht jedoch Uneinigkeit in der Fachwelt.

**V**on „der Vitalstoffgehalt der Böden ist stark zurückgegangen“ bis zu „eine ausgewogene Ernährung liefert alles, was wir benötigen“ gibt es eine große Bandbreite an Argumenten für und wider die verschiedenen Ernährungsformen sowie die Nahrungsergänzungsmittel.

Was dem Großteil dieser Argumente gemeinsam ist, ist die Pauschalisierung. Sicherlich gibt es konkrete Gründe für die jeweiligen Argumente. Entscheidend ist jedoch, dass bei jedem Menschen mehrere individuelle Faktoren darüber entscheiden, ob und in welcher Menge er eine zusätzliche Vitalstoffzufuhr benötigt.

Dies sind unter anderem:

- die Art der Ernährung, wie beispielsweise Rohkost, klassische Hausmannskost oder Mikrowellenkost
- die körperliche Situation, wie etwa beim Leistungssport, bei chronischen Erkrankungen oder im Alter
- der Zustand des Dünndarmes und der Bauchspeicheldrüse in Bezug auf die Verdauungsleistung.

Hier die richtige Entscheidung für eine angemessene Kostform oder die Vitalstoffsubstitution zu treffen, ist für Betroffene und Therapeuten durchaus eine Kunst. Die Strategien reichen von präventiver Pauschalversorgung mit möglichst vielen Vitalstoffen bis hin zur

Gabe spezieller, oft hochdosierter Einzelsubstanzen, ja nach Symptomatik. Ideal wäre sicherlich eine individuelle Überprüfung der Vitalstoffversorgung mit einer objektiven Messmethode.

**Vergleich verschiedener Analyseverfahren**

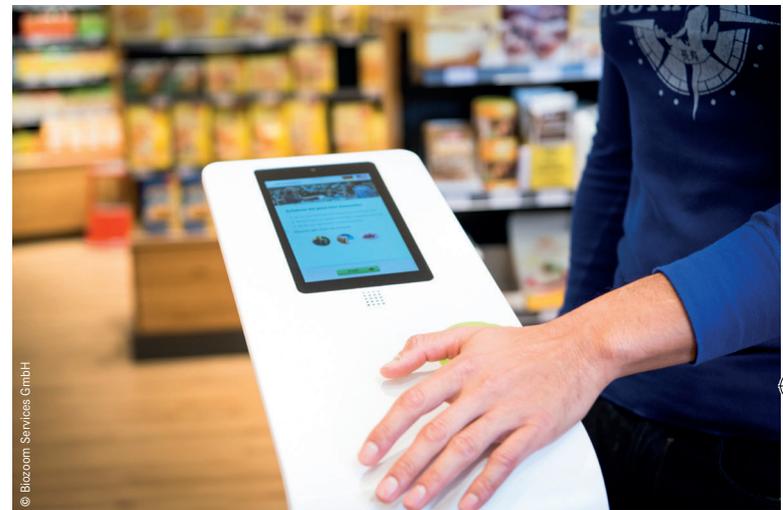
Eine Laboruntersuchung des Blutes auf den tatsächlichen Bedarf des Betroffenen ist zumeist eine preisintensive Angelegenheit. Die Krankenkasse zahlt bei medizinischer Notwendigkeit zumeist die Analyse einzelner Mikronährstoffe. Eine präventive Untersuchung des Blutes auf die wichtigsten Vitalstoffe oder gar auf toxische Metalle ist für die Kassen wirtschaftlich zumeist nicht zu vertreten.

Ähnliches gilt für Urinuntersuchungen, wengleich hier nur die ausgeschiedenen Substanzen erkennbar werden. Die Haarmineralanalyse wiederum zeigt nur diejenigen Substanzen, die (ans Haar) abgegeben werden. An dieser Stelle kommen die mobilen spektroskopischen Analyseverfahren ins Spiel, die in den letzten Jahren entwickelt wurden. Sie stehen nicht mehr in den Laboren sondern direkt beim Arzt, Heilpraktiker oder Ernährungsberater, einige Gerätetypen sogar im Einzelhandel.

Diese vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ergeben sich aus der Tatsache, dass hier keine Blutentnahme erfolgt: die fotospektroskopischen Geräte messen direkt in den Zellen der Haut oder in der Zwischenzellflüssigkeit. Die Messtechnik ist mit den Geräten der Labore weitestgehend vergleichbar, allerdings speziell auf die transdermale Messung (durch die Haut) ausgerichtet. Dies hat

mehrere Vorteile:

- Die Messung kann direkt vor Ort erfolgen.
- Das Ergebnis steht innerhalb von wenigen Sekunden zur Verfügung und kann sofort ausgewertet werden.
- Schmerzfreie Messung, auch für Kinder und sensible Personen geeignet.
- Es wird eine Übersicht über eine Vielzahl verschiedener Substanzen erstellt, die sowohl einzeln als auch in ihren Wechselwirkungen interpretiert werden können.
- Der Fortschritt der körperlichen Vitalstoffbalance kann jederzeit leicht und preiswert kontrolliert werden.
- Es wird gemessen, was tatsächlich im Gewebe ankommt und nicht, was lediglich im Blut zirkuliert und möglicher Weise wieder ausgeschieden wird.



Biozoom Messung in einem Reformhaus

**Mineralstoff - Bilanz**

	Ergebnis	Norm	Niedrig-	Niedrig	Norm -	OK	Norm +	Hoch	Hoch +
Calcium (Ca)	592.1	279.0	598.0						
Magnesium (Mg)	41.0	30.5	75.7						
Phosphor (P)	94.2	144.0	199.0						
Silicium (Si)	18.6	15.0	31.0						
Natrium (Na)	39.0	21.0	89.0						
Kalium (K)	15.2	9.0	39.0						
Kupfer (Cu)	16.7	11.0	28.0						
Zink (Zn)	124.3	125.0	155.0						
Eisen (Fe)	7.8	5.0	15.0						
Mangan (Mn)	0.35	0.31	0.75						
Chrom (Cr)	0.67	0.82	1.25						
Vanadium (V)	0.022	0.009	0.083						
Bor (B)	3.46	0.84	2.87						
Cobalt (Co)	0.029	0.025	0.045						
Molybdän (Mo)	0.048	0.035	0.085						
Jod (I)	0.37	0.32	0.59						
Lithium (Li)	0.099	0.052	0.120						
Germanium (Ge)	0.026	0.003	0.028						
Selen (Se)	1.27	0.95	1.77						
Schwefel (S)	48.3	48.1	52.0						

**Mineralisches Gleichgewicht**



Auswertung der Oligoscan Mineralienanalyse

Messung mit dem Oligoscan System



© Roland Stobmann

### Was genau können solche Geräte leisten?

Hierzu schauen wir uns exemplarisch zwei der neuen Entwicklungen an, die in 2015 auf den deutschen Markt gekommen sind: Das Oligoscan System und das Bio-zoom Messgerät. Beide Geräte sind als Medizinprodukte zertifiziert.

### Oligoscan

Das Oligoscan System ist prädestiniert für Arzt- und Heilpraktikerpraxen sowie in einer zweiten Softwareausstattung auch für die Bereiche Gesundheits- und Ernährungsberatung sowie Sport- und Fitnesscoaching. Hier werden die 20 wichtigsten Mineralien analysiert sowie 14 toxische Metalle. Die Softwarevariante für Ärzte und Heilpraktiker umfasst zudem eine Auswertung der gemessenen Substanzen in Bezug auf verschiedene Stoffwechsellaspekte.

Die gemessenen Werte sind präzise reproduzierbar. Bei Kontrolluntersuchungen zeigen sich auch nur dann wesentliche Veränderungen, wenn der Patient die Ernährung umgestellt hat oder die fehlenden Mineralstoffe substituiert hat.

Für mich als Heilpraktikerin hat sich mit dieser Methode eine völlig neue praktische Herangehensweise an die Behandlung meiner Patienten entwickelt. Keine Verordnung mehr auf Verdacht, sondern ganz gezielt anhand der vorliegenden Werte.

Die Auswertung der Messdaten ist auch bereits eine hilfreiche Unterstützung bei der Diagnosestellung. Ein roter Balken (starker Mangel) bei Chrom und Phosphor kann beispielsweise ein Hinweis auf einen bestehenden oder sich potenziell entwickelnden Diabetes sein.

Kommt noch ein starker Zinkmangel dazu, kann dieses Geschehen mit einer Entzündung oder Immunschwäche in Verbindung stehen.

Bei einer Erkrankung, die starken Ernährungsbezug hat, wie beispielsweise dem Diabetes, kann der geschulte Therapeut mögliche ernährungstherapeutische Faktoren herauslesen.

Die Zinkwerte sind auch anderweitig interessant. Erniedrigte Werte können für ein geschwächtes Immunsystem stehen oder auch für die Stoffwechselerkrankung HPU bzw. KPU, wie sie in einem der vorherigen Hefte erläutert wurde. Häufig geht der niedrige Zinkspiegel auch mit Schwermetallbelastungen einher. Anhand der Werteübersicht können so individuelle Strategien gewählt werden.

Eine gute Übersicht bieten die Messwerte auch in der Schwermetallentgiftung. Man kann sowohl sanft über den Ausgleich der fehlenden Mineralien arbeiten, als auch mit ausleitenden Verfahren.

Regelmäßige Kontrollen zeigen den Verlauf an und weisen ggf. auch auf Verschiebungen im Mineralstoffhaushalt hin.

Hinweis: Die Oligoscan-Analyse stellt keine Diagnose im medizinischen Sinne dar. Verdachtsdiagnosen auf Basis der Nährstofflage sollten deshalb durch ein anerkanntes Labor geprüft werden.

Weitere interessante Einsatzgebiete für die Oligoscan Messung sind Betriebliche Gesundheitstage sowie Fitnessstudios. Hier besteht eine große Offenheit für Gesundheitsthemen. Die Genauigkeit der Messergebnisse überzeugt und motiviert die Teilnehmer bzw. Mitglieder, konkret etwas zu tun.

Bei Messungen in diesem Rahmen erfolgt zunächst eine ernährungsbezogene Beratung. Bei gesundheitlichen Problemen wird dann an einen Arzt oder Heilpraktiker verwiesen.

**Biozoom**

Dieses Gerät kommt mit deutlich weniger Werten aus. Es ist vor allem darauf ausgerichtet, ein Bewusstsein für die gesunde Ernährung zu schaffen. Es zeigt dem Kunden oder Interessenten auf, wie gut seine Versorgung mit antioxidativen Vitaminen sowie der Cytochrom-C-Oxidase ist und wie gut die Zellen mit Sauerstoff versorgt sind. Diese Daten werden in einen Messwert zusammengefasst und zusammen mit einer kleinen Auswertung ausgegeben.

Damit eignet sich diese Methode vor allem in der Verkaufsförderung sowie für Gesundheitsberater.

Der Klient erfährt, wie gut er – im Schnitt – mit den o.g. Substanzen versorgt ist und kann nach entsprechender (Ernährungs-) Umstellung leicht Kontrollmessungen erstellen lassen.

Hier gibt es ein preiswertes Gerät für die Selbstmessung, ein mobiles Gerät für Beratungspraxen und ein größeres Standgerät für den stationären Einsatz sowie für Messen.

Im Frühjahr 2015 wurden beispielsweise über 300 Reformhäuser mit Biozoom Standgeräten ausgestattet, so dass die Kundschaft sich dort kostenlos messen lassen konnte.

**Weitere Entwicklungen**

Die Branche der spektroskopischen Analysegeräte macht derzeit eine Art Wettlauf durch. Mit Spannung wird unter anderem die erste verlässliche unblutige Messung des Blutzuckerspiegels erwartet. Auch die Messung der Vitamine ist bereits in Vorbereitung und soll zwischen 2016 und 2017 auf den Markt kommen.

Ebenfalls stark im Kommen ist der Bereich der Telemedizin. Immer mehr Patienten werden mit eigenen Messgeräten ausgestattet, deren Messungen serverbasiert ausgewertet werden.

So kann vor allem der Zustand chronischer Patienten besser überwacht werden. Wir dürfen gespannt sein, wie sich sowohl der erste als auch der zweite Gesundheitsmarkt weiterentwickeln, also die Kassenmedizin und die Selbstzahlerleistungen.



**Ina Gutsch**

Heilpraktikerin und Fachschulleiterin, Autorin des Buches „Diabetes, die wahren Ursachen erkennen und erfolgreich behandeln“.

• [www.thuja.de](http://www.thuja.de)



**Bilanz toxische Metalle**

	Ergebnis	Norm	Erhöht -	Erhöht +	Überschuss
Aluminium (Al)	0.00874				
Antimon (Sb)	0.00314				
Silber (Ag)	0.00768				
Arsen (As)	0.00628				
Barium (Ba)	0.01114				
Beryllium (Be)	0.00791				
Wismuth (Bi)	0.01176				
Cadmium (Cd)	0.01605				
Quecksilber (Hg)	0.00889				
Nickel (Ni)	0.00353				
Platin (Pt)	0.00175				
Blei (Pb)	0.00686				
Thallium (Tl)	0.00270				
Thorium (Th)	0.00167				

**Belastung mit toxischen Metallen**

